

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte, das Jahr in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr Einzelne Nummer 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingekant“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. Juli

— Sr. K. Hoheit der Prinz Gustav von Watz ist vorgestern Abend nach Karlsruhe abgereist.

— Dem Kirchschullehrer Johann Gottlieb Engel in Dresden ist aus Anlaß seines 50jährigen Amtsjubiläums die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen worden.

— Sr. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Falkenhein hat sich gestern zur Erholung auf einige Wochen auf sein Gut nach Froburg begeben.

— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 5. Juli. Der Stadtrath theilt auf eine vom Collegium ausgegangene Erinnerung heute mit, daß die Deputation zur Reinhaltung öffentlicher Straßen und Plätze werde nächstens einkommen; bisher sei dies durch anderweitige amtliche Abhaltung des betr. Stadtraths unmöglich gewesen.

In gleicher Weise rechtfertigt er sich einem Antrage der Stadtverordneten gegenüber, in welchem darüber Beschwerde geführt worden ist, daß er die Marktdeputation bisher nicht einberufen habe.

In einem Actenstück sezt der Stadtrath ferner den Sachverhalt der Differenz auseinander, welche am 22. April bei dem Brande auf der Neuegasse zwischen dem städtischen Feuerlöschdirector und der Turnerfeuerwehr entstanden ist.

Das Urtheil des Stadtraths geht im Allgemeinen dahin, daß zwar dem städtischen Feuerlöschdirector das Recht alleiniger Verfügung auf der Brandstätte zugesprochen werden müsse, daß aber sein Auftreten dem Hauptmann und den Chargirten der Turnerfeuerwehr gegenüber nicht zu billigen sei.

Zugleich theilt er mit, welche Wege er einzuschlagen gedenke, um solchen Differenzen in Zukunft vorzubeugen.

In einer Versammlung hiesiger Schuldirectoren ist beschlossen worden, an den Stadtrath das Gesuch gelangen zu lassen: die hiesigen Schulen, namentlich die, welche zu Massenquartieren benutzt werden, während des Sängereckes angemessen zu decoriren.

Hierzu sind 215 Thlr. erforderlich. Der Stadtrath hat dieses Gesuch in Anbetracht der von den Stadtverordneten bei Gelegenheit der letzten Bewilligungen für das Sängereck ausgesprochenen Verwahrung gegen Ueberschreitung der bewilligten Summen abgelehnt, nichts desto weniger aber dasselbe den Stadtverordneten zur Kenntnissnahme übergeben.

Die Finanzdeputation, welche während der heutigen Sitzung den Gegenstand heriet, schlug dem Collegium vor, dem Stadtrath beizustimmen (das Postulat also abzulehnen), aber es ihm anheim zu geben, die Decoration der betr. Schulhäuser mit aus den in voriger Sitzung bewilligten Decorationsgeldern zu bestreiten.

Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte, in welcher das Gutachten der Finanzdeputation mehrfach angegriffen, andererseits verteidigt, schließlich aber das Postulat vom Stadtverordneten Collegium abgelehnt wurde.

Dem zum ständigen Lehrer an der 4. Armenischule ernannten Lehrer Herrn Müller aus Breßlau wird die gesetzliche Amtsprüfung zu erlassen beschlossen.

Im §. 13 des Pensionregulativs für die an kommunalen Schulen angestellten Lehrer heißt es, daß den Lehrern der Bürger-, Bezirks- und Armenischulen bei Berechnung ihrer Pension die Jahre, welche sie an andern städtischen Schulen Sachsen wirksam gewesen sind, mitgezählt werden sollen.

Es hat nun gut geschienen, diese Bestimmung auch auf die Lehrer der Kreuzschule und der beiden Realschulen auszudehnen. Hiermit haben sich alle Factoren, welche ihre Stimme in dieser Angelegenheit abzugeben haben, einverstanden erklärt.

Nicht so mit einem andern Vorschlage des Stadtraths, nach welchem der §. 5 desselben Regulativs modificirt werden soll. Hiergegen haben sich die vorgelegten Oberbehörden verwahrt, weil es nicht statthaft sei, zur Zeit eine Abänderung des Regulativs vorzunehmen.

Die vereinigte Verfassungs- und Finanzdeputation schlägt jedoch vor: dem Vorschlage des Stadtraths bezüglich des §. 5 sowohl wie des §. 13 beizutreten. Es geschieht.

Es wird den Lesern noch bekannt sein, daß vor einiger Zeit der Stadtverordnete W. Schmidt den Antrag gestellt hat: die Bezeichnung „Armenischule“ aus humanen und pädagogischen Gründen in eine andere Benennung umzuwandeln. Zu gleicher Zeit ergriff der Stadtrath in dieser Beziehung die Initiative, indem er eine Abänderung der Benennung aller hiesigen Schulen in Vorschlag brachte, nämlich statt Bürger-, Bezirks- und Armenischulen in Zukunft zu sagen: Höhere Bürgerschulen, Bürgerschulen, Bezirksschulen. Die vereinigte Deputation schlägt aber vor: die Benennungen für Bürger- und Bezirksschulen wie bisher zu lassen, anstatt des Namens „Armenischule“ künftighin aber das Wort „Gemeinbeschule“ eintreten zu lassen.

im StadtverordnetenSaale ausgesprochen, daß es dem ganzen hiesigen Schulwesen an einem Princip fehle. Die Aufgabe der Stadt müsse es sein: gemeinschaftliche Schulen zu haben für alle Einwohner, Arm und Reich, d. h. Stadtschulen, damit sei für diejenigen, welche ihre Kinder in diese Stadtschulen nicht schicken wollen, der Weg des Privatunterrichts und der Privatschulen nicht benommen.

Stadtverordneter Dr. Lehmann spricht sich darüber aus, daß die Ansichten des Stadtverordneten Dr. Wigard zu ideal und in der That unausführbar seien. In 6 Monaten schon würde eine solche Stadtschule eingehen.

Rebner motivirt diese seine Behauptung mit der Unthunlichkeit, Kinder, verschiedener Stände zusammen zu thun und führt u. A. an, daß ein armes Kind, welches die gleiche Bildung genossen habe, wie ein reiches, später seinem Vater Vorwürfe darüber machen würde, wenn es nicht seiner Bildung gemäß leben könne.

Dann wendet sich Rebner gegen den Vorschlag des Stellvertreters Walthers, der aus juristischen Gründen verdammt werden müsse. Man möge in dieser Angelegenheit nur den Juristen folgen; sonst würde man das Schiff gleichsam ohne Steuermann in die Fluth hinausstoßen.

Dann, wenn das Schiff nicht mehr zu retten, würden die Juristen sich auch nicht finden lassen. Stadtverordneter Dr. Schaffrath schließt sich in letzterer Beziehung den Ansichten des Vorredners an; als eine wahrhaftig „Bismarck'sche Aeußerung“ müsse er es aber bezeichnen, wenn gegen das Princip der Stadtschule u. A. das eingewendet worden ist: die Kinder würden zu viel Bildung erlangen.

Stellvertreter Walthers erklärt, daß er vor den furchtbaren Gefahren, die ohne Beistand der Juristen dem Collegium entstehen würden, nicht zurückschrecke, dennoch aber von einem ausdrücklichen Antrage absehe, um Achnarten, ob der Stadtrath schon dem Wunsche der Stadtverordneten nachkommen würde.

Wenn dies nicht der Fall, würde er freilich seinen Antrag stellen, trotz der Juristen, die bei all' ihrem scharfsinnigen juristischen Verstande sich doch manchmal täuschen. Stadtverordneter Prof. Wigard weist die Gründe des Stadtverordneten Dr. Lehmann gegen das von ihm befürwortete Princip der Stadtschulen als durchaus unstichhaltig zurück.

Ohne bei diesem Specialfalle tiefer auf die Vertheiligung seines Princip einzugehen, wolle er nur noch auf das Beispiel der Schweiz hinweisen, wo dieses Princip von den besten Erfolgen begleitet sei.

Nach dem Schlußworte des Referenten (Stadtverordneten Kreßschmar) wird der Vorschlag der Deputation einstimmig angenommen.

Am Schluß der öffentlichen Sitzung bringt der Vorsitzende, Hofrath Ademann, einen Antrag des Stadtverordneten E. Lehmann zur Verlesung, der darauf hingehet: die Verfassungs-Deputation mit Auftrag zu versehen, zu prüfen, ob es nicht angemessen sei, wie dies in Leipzig bereits geschehen, bei der königl. Staatsregierung vorzustellen, um die Aufhebung der gesetzlichen Beschränkungen bei Niederlassung ausländischer Juden im Königreiche Sachsen. Dem Antrage sind ausführliche Notizen beigegeben.

Nachdem er zahlreich unterstützt worden war, wurde er gegen eine Stimme angenommen. Der öffentlichen Sitzung folgte nach Erledigung einer großen Reihe von Petitionen um 9 Uhr eine geheime.

„Tausend fleißige Hände regen, helfen sich in munterm Bund, und in feurigem Betragen werden alle Kräfte kund.“ Ein lebendiges Bild dieser Worte Schillers bietet jetzt die Sängerkalle. Da ist ein Hämmern und Pochen, ein Sägen und Zimmern, daß das ganze Gebäude wieder hallt.

Wo man hinblickt, da regt sich's und leb's; und in jedem Winkel, auf jedem Gerüst, in der Höhe wie in der Tiefe wimmeln die Arbeiter. Das Auge folgt mit Bangen den geübten Leuten, wenn sie in jäher Höhe von Balken zu Balken springen oder auf einem schwachen Brette schwebend ihre Arbeit thun.

Wie in Märchenbildern emsige Berggenossen schaffen und walten, wie in Gesichts Bildern kräftige Cyclophen hämmern und schmieden, so sieht man es verkörpert in der Sängerkalle.

Doch nicht lange weilt der Beschauer an diesem lebendigen Bilde; kaum, daß er es gesehen, verschwindet es vor seinem Blicke und das Auge bleibt staunend haften an dem Werke selbst, dessen Größe und Kühnheit mit Bewunderung erfüllt.

Durch die anliegenden Höhen ist die Halle gedrückt; man steigt zu ihr herab, wie zu einem gewöhnlichen Bau; aber kaum ist man eingetreten, so öffnet sich der Raum überraschend groß in der Höhe, wie in der Tiefe. Und hoch über dem Haupte schwebt die Wölkung, ausgebreitet wie durch Zauberhand, getragen von fast unsichtbarer Gewalt.

Noch steht ein Theil des innern Gerüsts, an ihm allein findet das Auge einen Anhalt, wie hoch dieses Dach über uns schwebt. Noch fehlen die Fenster, welche die Wände h'kleiden sollen, und nur der blaue Himmel trennt scheinbar das Dach von den Wänden, die Täuschung vollendend, als hätte es in der Luft. Wenn der Dichter ausruft: „Dach heh' ich in Ehrfurcht z., säulengetragenes, herrliches Dach“.

wie mühte er ein nicht säulengetragenes Dach von dieser Größe begründen! Jedes große Bauwerk wirkt bewältigend auf den Beschauer; wie die Dome zu Köln und zu Wien durch die Macht ihrer Säulen und durch die Majestät ihres Baues fesseln, so fesselt in ihrer Art auch die Sängerkalle, und wie sie so leicht und frei in die Höhe steigt, so leicht und wohl fühlt man sich in ihrem Schutze.

Da thut die Glode zur Feierstunde; die fleißigen Hände sinken, Art und Beil fällt nieder, gleich Bienen kommen die Arbeiter aus dem Bau heraus, und tiefe Stille wohnt, wo noch vor einem Augenblick dröhnendes Getöse war.

Man erzählte sich vielfach, daß der während der landwirthschaftlichen Ausstellung in der Thierarzneischule verwendete französische Merino-Vod des Kammerherrn v. Vöhr auf Bargaß in Pommern bei der auf dem Festplatze nationalen Berliner Vieh-Versicherungsbank mit 500 Thlrn. versichert gewesen sei.

Wir wissen jedoch, daß die Berliner Bank Versicherung gar nicht verschert, das genannte Thier daher zur Versicherung auch nicht angenommen werden konnte. Obgleich mehrfache Erkrankungen unter den ausgestellt gewesenen Thieren vorgekommen, hat die Bank während der Ausstellung doch keinen andern Verlust zu erleiden gehabt, als die mit dem ersten Preise prämiirte schwarze Holländer Kuh des Rittergutsbesizers Psau auf Giesenstein, welche mit 100 Thlrn. gegenüber dem ihm Tags vorher gemachten Kaufgebote von 150 Thlrn., allerdings zu niedrig, versichert war.

Im Ganzen wurden für die Zeit der Ausstellung und den Rücktransport nahe an 100 Thiere mit ca. 10,000 Thlrn., vorzugsweise aber Rindvieh versichert. Dabei betrug die höchste vorgelommene Versicherungssumme für ein Pferd, Zuchtsute, 360 Thlr., die niedrigste für ein Fohlen 100 Thlr., während bei Rindvieh die höchste vorgelommene Versicherungssumme 150 Thlr. für einen Bullen (Herrn Grafen zu Lynar auf Groß-Beuchow bei Lübbenau gehörig), 120 Thlr. für Kalben und 120 Thlr. für Kühe betragen hat. Schweine waren zu 60 bis 80 Thlr. pro Stück versichert.

Ein zum Transport von Geflügel verwendeter Sträfling des Arresthauses in der Landhausstraße benutzte vorgestern unterwegs auf dem Postplatze unter einem gesuchten Vorwande den günstigen Augenblick und entschloß sich unter Hinterlassung seiner beladenen Trage durch das Postamtgebäude seinem Aufsichtsbeamten. Wahrscheinlich wird man den lockeren Vogel bald wieder eingefangen haben.

Der unbekannte Mann, der vor einigen Tagen einen Pfandblecher in Postschappel mit einer vergoldeten Cylinderuhr betrogen hat, soll, wie wir hören, von der kgl. Polizeidirection in hiesiger Stadt aufgegriffen und verhaftet worden sein. Wie es heißt, ist er ein Fleischergehilfe aus der Gegend von Saiba.

In der Nacht von vorgestern auf gestern wurde auf dem Schützenplatz zwischen den dort jetzt aufgestellten Buden ein unbekannter Mann in betrostlosem Zustande aufgefunden. Man brachte ihn in das Krankenhaus.

Einem Mädchen von hier, das vorgestern Nachmittag das Königstheater besuchte, wurde von unbekannter ruchloser Hand der seidene Paletot und das Kleid zerstückt.

Als vorgestern Nachmittag zwei Mädchen im Alter von sechs und sieben Jahren das Trottoir auf der Neuegasse passirten, drängte sich ein Knabe zwischen ihnen durch und warf dabei das eine Mädchen vom Trottoir herunter, so, daß es zum Fallen kam. In diesem Augenblicke kam ein Wagen die Straße entlang und zwar so nahe an das Kind herangefahren, daß, wenn es nicht ein Herr noch unmittelbar vor den Pferden hinweggerissen, es unweifelhaft überfahren und wahrscheinlich auf der Stelle todt geblieben wäre. So kam es mit dem Schreck, einer leichten Quetschung und dem zerstückten Kleide davon.

Während es beim Leipziger Turnfest keine Vorreiter im Festzug gab, werden bei unserem Sängereck solche paratiren. Wie man erfährt, wird die Sache jetzt zwischen dem Ordnungsausschuß und denjenigen Herren, die dem Festzuge vorzurücken geneigt sind, arrangirt.

Einer hier wohnhaften Herrschaft fiel es auf, daß ihr Dienstmädchen eine Menge Ausgaben für Garderobegegenstände und andere Buksachen bestritt, deren Kaufpreis ihren Diensten weit überstieg. Das plötzliche Verschwinden eines nicht unbedeutenden Geldbetrags aus ihrem Logis gab der Herrschaft Veranlassung, das Mädchen über ihre Geldmittel und deren Erwerb eingehend zu befragen. Da soll sich denn nun herausgestellt haben, daß die Person ihre frühere nunmehr verstorbene Dienstherrin, als sie dieselbe in ihrer letzten Krankheit gepflegt, um bedeutende Summen, die in die Hunderte von Thalern gehen, bestohlen hat. Mit diesem Gelde hatte sie natürlich auch die für ihre Verhältnisse großartigen Einkäufe gemacht.

Kein Tag vergeht jetzt, ohne daß ein für das bevor-

Restaurant
Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Puffholdt.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Concert-Programm an der Casse gratis.
Täglich Concert. **J. G. Marschner.**

Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.

Heute Freitag: **Großes Militär-Extraconcert**
von dem **R. S. Garde-Stubstrompeter Herrn Friedrich Wagner** nebst Trompeterchor.

Rgl. Garde-Regimentmarsch v. Fr. Wagner.
Finale a. d. Jüdin v. Halevy.
Juristenball-Tänze, Walzer v. Strauß.
Arie a. Ernani v. Verdi, vorgetragen v. Fr. Wagner.
Duo: 3. Polka v. Reisinger.
Engelied v. W. Bestmeyer, vorgetragen v. Fr. Wagner.
Bergheimnische! Polka v. Fr. Wagner.
Scene u. Chor a. Tannhäuser von R. Wagner.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Lincke'sches Bad.
Heute grosses **Militär-Extra-Concert**
vom Königl. Artillerie-Stubstrompeter
Herrn **August Böhme** mit dem
Artillerie-Corps.
Anfang 6 Uhr. Programm an der Casse **Selborn.**

Heute Freitag
entreefreies Militärconcert
in **G. Belger's Garten-Restoration,**
Ecke der Reibbahn und Sidonienstraße.
Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlichst ein **G. Belger.**

Den Herrn **Advocat Ditomar Schaidt**
in Dresden (Marienstraße 26) haben wir unter heutigem Tage zu unserm
Bevollmächtigten und General-Agenten für das Königreich Sachsen ernannt.
Dresden, den 1. Juli 1865.

Deutsche Glas-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft.
J. Renke.
Eine kleine Parthie

Meissner Porzellan,
weiss nur weiße Artikel, sind wegen Aufgabe dieser Geschäftsbranche unter
Kostpreis zu verkaufen.
Dippoldiswalde. **Ludwig Billig.**

Udermärker Blättertabak
à Str. 9 Tblr., à Pfund 3 Ngr zu haben:
Bautznerstrasse 57a. im Gewölbe.

Illuminationsapparat.
Ein dergl. vollständiger, ca. 150 farbige Glasklampen u. s. w. ent-
haltend, ist zu verkaufen oder zu verleihen:
Dohnaplatz 7 in der Glasbandlung.

10 große Winterfenster,
3 kleinere, innere.
fast neu, sind billig zu verkaufen: **Dohnaplatz 7 (Glasbandlung).**

23 Wiedinger Bier-Tunnel 23
(Landhausstraße)
empfehlen
feine lichte, dunkle und einfache Biere
kannenweise **C. Caspari.**

Sänger-Shlipse
von **weißem Batist** Stück 6 Ngr. | mit
von **schwarzem Taft** = 10 = | gestickten
Empfehlen **en gros & en detail** **Eden.**
Gustav Blüher,
6 Hauptstraße 6.
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt, so
daß sie zu obigen Preisen verkaufen können

Glas-Photographien-Kunst-Anstaltung
im **Hotel Stadt Rom,** Neumarkt und Moritzstrassen-Ecke. **1800 Bil-**
der, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Entree 7 1/2 Ngr. 6 Billets 1 Tblr.

Verein Gewerbetreibender Dresdens.

Montag, den 10. Juli 1865:
Excursion nach Meissen

zur Beschäftigung: 1) des Domes und der Albrechtsburg,
2) der Königl. Porzellan-Manufactur,
3) der Eisengießerei und Maschinenbauwerkstätte von Jacobi.
Versammlung zum Abgang: Morgens 8 Uhr auf dem Leipzig-Dresd-
ner Bahnhof.
Billets sind zu entnehmen: in Altstadt bei Herrn Friseur Jhle, Ba-
bergasse 2; in Neustadt bei Herrn Uhrmacher Koss, Stadt Wien.
Der Vorstand.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Das Vereinsblatt soll in kurzer Zeit erscheinen und werden die ge-
ehrten Mitglieder hier und auswärts ersucht, **Schuldnerlisten**
und sonstiges Material für das Blatt möglichst bald, spätestens aber bis
zum 10. Juli an den Vorstand einzusenden.
Anmeldungen neuer Mitglieder werden bei nachverzeichneten Herren
entgegengenommen. (Der Vierteljahrsbeitrag ist 3 Ngr., Einschreiben 5 Ngr.)

Der Vorstand.

R. Knöfel, Vorsitzender, **J. G. Theilig,** Cassirer,
Dohnaplatz Nr. 1. **Schreibergasse Nr. 1b.**
A. Morgenstern, Schriftführer,
Elkberg Nr. 7.
Oskar Haupt, Vorsitzender der Redactionsdeputation,
Marienstraße Nr. 4.

Einladung.

Sonntag den 9. Juli
Vogelschiessen auf Reisewitz.
Mitglieder des Ludolphus-Vereins und deren Gäste werden freundlichst
eingeladen. **Die Verwaltung.**

Sonntag den 9. Juli
Vogelschießen und Tanzvergnügen
in **Niederpoyritz,** wozu ergebenst einladet **C. Schmidt.**

Große Volksfeste betreffend, gut aufgepaßt!

Bei großen Schützen- und Volksfesten hat man in der Regel immer
Telegraphenspiele aufgestellt, welche mit zu den Vergnügungen des Volkes
gehören, um für 1 oder 2 Ngr. einen recht netten Gewinn zu erhalten;
aber die Telegraphenspiele sind zu verschieden, da welche durch einen Dreh-
ling von vorn oder hinten gedreht werden und auf eine beliebige passende
Nummer angehalten werden können. Ein richtiges Telegraphenspiel kann
nur durch gute Mechanik, durch Aufsichten mit Feberkraft oder einem
Schwungrad als tauglich bezeichnet werden, da das Werk dann, in Betrieb
gesetzt, allein geht, allein stille steht und die betreffenden Nummern anzeigt,
welche gewonnen haben. Es handelt sich nicht um die 1 oder 2 Ngr.,
welche man einsetzt, nur los darum handelt es sich, daß Niemand be-
vorzählt werden kann. Von Würfelspielen will ich gar nicht sprechen;
zum sogenannten 48er stehe man sich nur 10 Tblr. ein und überzeuge sich
selbst, da wird die Erfahrung lehren, was der so überall angebotene 48er
zu bedeuten hat. Dies die reine Wahrheit. **Veritas.**

Cylinder- 8 Anfer- Uhren 13
Steine. Steine.

mit Ansicht des Sängerkloster-Platzes, nach der Natur photo-
graphisch aufgenommen, vermöge ihrer künstlerischen Ausführung
unstreitig das Vorzüglichste in diesem Artikel, empfiehlt zu soliden Preisen
C. F. Wagner,
Uhrmacher,
Zerstraße Nr. 17.

Sonntag den 9. Juli
Große vereinigte Extrafahrt in 2 Zügen
auf der Semmeringbahn

nach dem Windberg und der goldenen Höhe mit Musikbegleitung.
Abfahrt Mittags punct 1 Uhr in schön decorirten Waggonen.
Diese herrliche, den Naturfreund überraschende Parthie, welche nicht
erst groß empfohlen zu werden braucht, veranlaßt die Unternehmer, einer
sehr zahlreichen Theilnahme von Seiten des Publikums entgegenzusehen.
Billets für Hin- und Rückfahrt à 12 1/2 Ngr. sind zu haben bei den Herren:
Kaufmann Carl Breikler, Altmarkt 13, Bernhard Zuckswert,
Schloßstr. 5, in Engel's Restauration, bei Herrn Restaurateur Kaulitz,
Brüdergasse 11, im Neustädter Rathskeller und im Albertsbahn-
hof. Die schon früher gelassenen roten Billets haben zu dieser Fahrt Gültig-
keit. Diese Parthie bietet insofern noch mehr wie die früheren, als ein
jeder Teilnehmer gegen Vorzeigung seines Billets freien Eintritt zu der
auf der goldenen Höhe abzuhaltenden Ballmusik und großen Vogelschießen
hat. Die Unternehmer: **Schönborn, Frische, Roack & Co.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir Herrn
W. Wagenknecht,
Landhausstraße Nr. 7,

die Vertretung unserer Artikel, als: in **Vasen, Figuren** und
Bau-Ornamenten, aus jeder Witterung wiederstehender Cha-
mottiemasse gefertigt, in **Engl. Mosaik-Fussbodenplatten**
(eigener Fabrik) zum Belegen von **Küchen, Veranda's, Garten-**
salons, Terrassen und **Entrees,** übergeben haben, und sind Muster,
Zeichnungen und Photographien bei Selbigem einzusehen. **Hochachtungsvoll**

Heber & Co.,
Chemnitz und Leipzig.

Ein Buchhalter,

der die doppelte Buchführung aus
dem Grunde versteht, eine schöne Hand
schreibt und täglich über 1-2 Stun-
den disponiren kann, findet dauernde
Beschäftigung. Offerten unter A. Nr.
100 im Bureau dieses Blattes nie-
derzulegen.

Erbeer-Simonaden-Offen,
Simbeer: do. do.
Ananas: do. do.
Apfelsinen: do. do.
Victoria: do. do.
Sitronen: do. do.
empfehlen in 4 Flaschen billig

A. Bratorius,
Bauherstraße.

Ein rentables Geschäft, welches keine
besondere Kenntniß erfordert, ist
Verhältnisse halber sofort billig zu
verkaufen. Näheres Köpenickgasse Nr.
11, 2. Et., bei Hrn. Zimmermann.

Geld wird sofort geliehen
auf alle Pfänder:
Ammonstraße Nr. 13
dritte Etage.

Compot - Apfelsinen,
stetige Citronen,
à Stück 2 bis 3 Pf., bei
Theodor Flehlig,
Wilsdrufferstraße 18.

Eine silberne **Cylinderuhr** ist
am 4. d. nach 7 Uhr von der
großen Siegelgasse nach der Bohra-
werkstraße verloren worden. Gegen
gute Belohnung abzugeben. Bohra-
werkstraße 3 beim Hausmann.

Hausverkauf.

Ein Haus mit **lotter Re-**
stauration, Garten u. Regelpfad,
in der Nähe der Bauherstraße ge-
legen, soll für 8500 Thlr., mit 2 bis
3000 Thlr. Anzahlung, sofort ver-
kauft werden. Näheres Schefelgasse
Nr. 34 part. durch **B. Müller,**
früh von 10 bis 12 Uhr.

Sängerluste mit und ohne
Uhr, en gros & en detail.
Bestellungen nach auswärtig werden
gut und sehr billig ausgeführt.
Marienstraße

J. Röber,
Mittler zum Dresdner Anzeiger
und Nachrichten werden ge-
sucht: Grünegasse Nr. 8 im Sout.

Landhaus-
Verkauf.

Eine kleine anständig gebaute Be-
sitzung mit Garten, Stallung u. Ba-
genremise, nahe an Loshwitz gelegen,
ist für 4500 Thlr. zu verkaufen.
Adressen bittet man von Selb-
stäufern Prießnitzstraße Nr. 35 eine
Treppe unter den Buchstaben P. M.
1000 niederzulegen

Ein Commis,

sowohl Comptoirist, als geübter Bez-
läufer, sucht in einem größeren Tuch-
oder Bekleidungs-Geschäft am hiesi-
gen Orte Engagement.
Gefällige Offerten beliebe man un-
ter T. L. in der Expedition dieser
Zeitung niederzulegen

4000 Thlr.

sind gegen 1. Hypothek, ganz oder theil-
weise, zu Michaelis d. J. auf Land-
grundstücke auszuliehen durch den con-
cess. Agent **F. A. Trachbrodt**
in Pirna.

Eine Dame in gehesten Jahren, die
selbstständig einen größeren Haus-
halt und die Erziehung mehrerer
Kinder leitet, wünscht sich zu verän-
dern. Geehrte Adressen bittet man
unter M. G. Nr. 100 in der Expe-
dition d. Bl. abzugeben.

Ein **Billard** mit sämmtlichem Zubehö-
r, **Blanche, Caroline** u. **Py-**
ramide-Bällen u. **Regeln,** 28 **Queues**
u. anderem Zubehö, ist zu verkaufen.
Anzusehen **Schöffergasse Nr. 10.**

Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der Beilage.

Die bevorstehenden Feste in Bremen und Dresden

nehmen in un'erer Dienstmannschaft voraussichtlich d'machen in Anspruch, daß wir — selbst unter Verstärkung unseres Corps und Zugugs von benachbarten Instituten — für einzelne spezielle Dienstleistungen die erforderlichen Arbeitskräfte f. B. kaum werden stellen können. Besonders dürfte

die Zuführung von gespaltenem Brennholz, Kohlen und dergl.

eine Unterbrechung zu erleiden haben. Wir erlauben uns daher die ergebenste Bitte auszusprechen, bezügliche Aufträge uns doch jetzt schon erteilen zu wollen, damit wir möglichst vor den Festen noch die geehrten Besteller in Allem zu befriedigen vermögen.

Direction des I. Dienstmann-Instituts „Express.“

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauft en gros et en détail

bei R. Seithel jun., Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrasse 20, 2. Et.

Das Vogelschiessen in Pirna

soll den 9., 10. und 11. Juli d. J. abgehalten werden. Es beginnt Sonntag den 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr, nach Ausführung der Schützenkönige durch das uniformirte Bürgerschützenco. ps.

Freund: geselligen Vergnügens werden im Namen der vereinigten Schützengilde zu zahlreicher Theilnahme daran hiermit eingeladen.

Pirna, den 1. Juli 1865.

Die Vorsteher der Bogenschützen.

A. T. Rudolph. C. J. Keck

Von heute an befindet sich die:

Bodenbacher Bier-Niederlage

große Kirchgasse Nr. 2, erste Etage.

Zu ferneren freundlichen Besuch ladet ergebenst ein

Friedrich Herklotz, früher Rampf'sche Straße Nr. 8.

Von meinem I. deutschen Sängers-Liqueur

von feinsten Qualität, ausgezeichnetem, aromatisch gewürzhaftem Geschmack, größtentheils aus dem beliebten und gesunden „Waldmeister“ gezogen, in feinsten, originell, festlich ausgestatteten Originalflaschen im Preise von 7 1/2 Ngr., halten untenstehende Herren vollständiges Lager. Da das hiermit Gebotene allen und jeden Anforderungen Genüge leisten und der Reizzeit, sowie besonders dem Sängersfeste entsprechen wird, so bitte ich auf dies mein Fabrikat zu achten. Pirna und Dresden, im Juni 1865.

A. T. Rudolph.

Haupt-Depot für Dresden: Wallstraße 10 pt.

Leipzig: Hr. Adolf Böhmig, gr. Windmühlenstr.

Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| Herrn Weiße, Schloßstraße. | Gustav Reichardt, gr. Plauen- | A. D. Grimnich, Bahngasse. |
| Gebr. Schuffenhauer, Schloßstr. | schegasse. | Carl Haselhorst, gr. Reihnergasse. |
| Hofbäckermeister Braune, Schloßstr. | Carl Engler, Josephinengasse. | Haselhorst & Clajus, Neustadt |
| Trepp, Conditor, am Markt. | Albin Gutte, Mühlgäßchen. | am Markt Nr. 1. |
| Robert Fischer, Wilsdrufferstr. | R. Glühmann, Conditor, Frei- | Carl Raschke, Alaanstraße. |
| C. A. Grähler, Wilsdrufferstr. | berger Platz. | J. A. Limburg, Bauernerstraße. |
| Heinrich Bauer, Badergasse. | M. D. Meyer, Tharandterstraße. | Julius Garbe, Bauernerstraße. |
| G. S. Stein u. Comp. Moritzstr. | Reinhold Benisch, Stiftsstraße. | Carl Bothfeld, Conditor, Bauerner- |
| Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. | Franz Schaal, Annenstraße. | straße. |
| August Marx, Rampf'sche Str. | Carl Schmidtchen, Annenstraße. | C. M. Köhler, Bauernerstraße. |
| Julius Lorenz, Pirna'sche Straße. | Bernh. Wolf, Annenstraße. | Louis Kraus, Bauernerstraße. |
| Robert Winter, Pillnitzerstraße. | H. E. Weber, Ecke der Ammon- u. | F. A. Schäfer, Königsbrüder- und |
| M. D. Schubert, Pillnitzerstraße. | Fallenstraße. | Tannenstraßeende. |
| Eduard Dänhardt, gr. Siegelgasse. | C. M. Bretschneider, Ecke der | M. Sulzberg, Köhninggasse. |
| C. F. Heisenrieder, gr. Siegel- | Berg- u. Ammonstraße. | C. F. Gersch, Hauptstraße 2. |
| gasse. | Gustav Döpmann, a. Schießhaus. | H. Hebestreit, am Schießhaus 9. |
| Georg Gröner, a. d. Elbe. | C. Frmscher, Stra-Allee. | Hofbäckmstr. Krause, Bauernerstr. |
| Ernst Kaiser, Johanniestraße. | Richard Janicaud, am See. | Julius Enterlein in Deuben. |
| H. Stenger, Waisenhausstraße. | F. J. Stelzig, Schießelgasse. | F. Wimmer in Postkappel. |
| M. Kourmoussi, Dohnaplatz. | Gustav Fickert, gr. Rübberggasse. | Emil Baeh in Neudorf. |
| Robert Herrmann, Piagerstraße. | Elemens Vogel, Rosentweg und | M. Ellenberger in Strehlen. |
| F. E. Böhme, Dippoldisw. Platz. | Papiermühlengassen-Ecke. | M. Grohe, Conditor in Viehchen. |

Seacroth'sche Kuranstalt in Dresden, Kadbergstr. Nr. 5. Anfragen franco. Spruchzeit Nachmittags 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

Alberts-Bad, Bade- & Trinkanstalt Dresden, Dittmarsch 38. Tägl. v. früh 6. Abends geöffnet. Dampfbad, für Damen: Dienstag u. Donnerstag, v. früh 8—1 u. Sonntag, fr. 7—10 Uhr. Dampfbad, f. Herren: Sonntag, Montag, Mittwoch u. Freitag, fr. 8—11 Uhr u. alle Tage Nachm. v. 3—8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- u. Festtage.

Kinnemann, Neustadt 20, Herren-Garderobe-Magazin.

C. A. Ziegler, Porzellan- und Steingut-Lager, Frauenstraße Nr. 12 (früher Seestrasse), vis-à-vis Hr. Hoff'scher Bertram.



Alberts-Bahn. Extrazüge

bis auf Weiteres jeden Sonn- und Festtag: Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden, 11 • Dresden • Tharandt. für Passagier: nur in 1., 2 und 3 W.-g.-klasse. Directorium der Alberts-Bahn.

Damenhüte

neuester Façon, in Seide, Crêpe, Tüll und Stroh, sind wieder in großer Auswahl vorrätzig und zu außerordentlich billigen Preisen J. P. Ziegler, Wilsdrufferstraße Nr. 16, (Stadt Ränberg).

Den in jeder Haushaltung unentbehrlichen und als vorzüglich anerkannten weißen flüssigen Leim zum Ritten von Glas, Papier, Pappe, Holz etc. in größeren Flacons à 3 Ngr. empfehlen

Robert Besser, Altmart G. H. Rehfeld, Hauptstr.

Stiefel & Stiefletten

in allen Façons, für Herren von 21, für Damen von 1 1/2 Thlr., für Kinder von 15 Ngr. an, empfiehlt in nur solider Arbeit u. großer Auswahl C. A. Häbert, Nr. 4 Marienstr. u. Antonaplatz Nr. 4.

Etwas wirklich Reelles

und Vorzügliches bricht sich schnell Bahn und erhält sich fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Betrieb meiner berühmten Ricinusöl-Pommade und Toiletteseife gesehen, da sich beide Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen. Bestärkt durch die außerordentliche Anerkennung dieser beiden Fabrikate, habe ich jetzt noch eine Zahuseife angefertigt, die gewiss in jeder Beziehung als ein vorzügliches Fabrikat empfohlen werden kann. Jede nur irgend scharfe Zubereitung ist dabei vermieden und besteht solche nur aus wahrhaft milden und namentlich dem Zahnfleisch wohlthunenden Substanzen. Der einmalige Gebrauch damit wird jedem der geehrten Abnehmer beweisen, daß etwas Milderes und Zweckentsprechenderes in dieser Art nicht geschafft werden kann.

(Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, beweist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland etc.)

Ricinusöl-Pommade à Büchse 5 Ngr.

Toiletteseife à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.

Zahuseife in feinen Rindbofen, à Dose 3 Ngr.

Robert Süßmilch.

Pirna.

Firma: Gebrüder Süßmilch.

Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Herrn Koch, Altmart 10. | A. Schwerdgeburth, Rosena. 14. |
| H. O. Würgau, Brauerstr. 6. | A. Krull, Handschuhg., Sporena. |
| J. Hermann, am Alberger. | H. Thamm, Coiff., gr. Schießg. 3. |
| E. Meizer, Dittmarsch 40 u. Postw. 10. | E. Springer, Coiff., Marienstr. 20. |
| Oscar Schauer, Dohnaplatz 16. | T. F. Seelig, Barb.-Schl., Coiff. 5. |
| A. Herrmann, Schloßstr. 66. | A. Gutte, Mühlgäßchen 1. |
| W. Koch, Annenstr. 5. | Jul. Dümler, Alaanstraße 3. |
| F. E. Böhme, Dippoldisw. Platz. | Ernst Kaiser, Johanniestr. 8. |
| J. F. Lustig's Wwe., Schloßstr. 3. | Schamburg, Coiff., Badergasse 8. |
| H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 24. | E. Bretschneider, Ammonstr. 9. |
| L. Ramsch, Schreiber, 14 part. | O. Homilius, Annenstr. 1. |

Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.

Für Sängers! Turner!!!

Landwirthen, Wiederverkäufeln, sowie Jedermann empfehle ich meine jetzt so beliebten weichen Filzhüte in allen Nuancen, sowie moderne wasserdicke Filz- und Seidenhüte engl. und franz. Façon. Alles Robermistren, Farben, Reinigen und Bügeln getragener Hüte führe ich bestens aus. Da ich bloß eigene Fabrikate führe, stelle ich bei jahrelanger Garantie für gute Arbeit en gros und en détail bekannt möglichst solide Preise.

NB. Die jetzt so häufig von Händlern angepriesenen engl. und Berliner, aber gleichem Maschinen-Woll- und Papphüte à St. 1 Thlr. 10—20 Ngr. führe ich nicht, für diese Hüte kann man nicht garantiren.

H. Teistler, Gutfabrikant, Alaanstraße 8.

National- und Verbindungs-Bänder

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen, für Wiederverkäufeln mit Rabatt, Aug. Neumann, Wallstr. 18.

5000 Stück Tapeten,

welche ein auswärtiges Haus als Deckung seiner Forderung von einer in Europa verfallenen Fabrik als Zahlung angenommen, sollen im Einzelnen sowohl wie im Ganzen bedeutend unterm Fabrikpreis durch mich in's Geld geföhrt werden.

Leopold Buchler,

Papierhandlung am See 5

Feines Nürnberger und Bodenbacher Bier

empfehle F. W. Merker, Britisch Hotel.



Kinderwagen

stehen in großer Auswahl zum Verkauf Margarethenstraße 2.

H. Schurig jun.

Auch werden dergl. reparirt und lackirt.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin von Haase & Lehmann,

22 Frauenkirche 22.

empfehle eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

Ausverkauf von Strohhüten

Kreuzstraße 10 am Gewandhaus. C. Grünwald.

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von Emil Klank, Frauenstr. 7. II., Haus d. Hr. Hoff'scher Bertram.

J. Winckler, empfiehlt sein Lager von Druckbandagen, Spritzen, chir. Instrumenten, Messern u. Scheren etc. 15 Dohnaplatz 15.

